

**Fernschreiben - Fernspruch - Funkspruch**  
**Nr. 581, 21. Juni 1953, 18.20 Uhr**

**Absender:** HVDVP, Polit-Verwaltung  
**An:** Alle Chefs der Bezirksbehörden Deutsche Volkspolizei  
**Betreff:** Auswertung der Ereignisse seit dem 16. Juni 1953

**Bezug:**

Zu einer gründlichen und allseitigen Auswertung der Erfahrungen des polizeilichen Einsatzes in den Tagen der faschistischen Provokation ist eine ausführliche Berichterstattung erforderlich. Sie werden darum angewiesen, der Hauptverwaltung Deutsche Volkspolizei bis zum 30. Juni 1953 einen ausführlichen Bericht entsprechend den nachfolgenden Richtlinien zu übermitteln.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Richtlinien nur als Anhaltspunkt für den Gesamtbericht dienen und daß jeder einzelne Punkt gründlich und unter Anführung von Tatsachenmaterial und Beispielen behandelt werden muß. Es genügt z.B. nicht, auf die Frage, in welche VP-Dienststelle Provokateure eindringen konnten und welche Gründe dazu führten, mit der zahlenmäßigen Stärke der Provokateure zu antworten. Es muß vielmehr unter Anführung der zur Verfügung stehenden Kräfte und der getroffenen Maßnahmen der ganze Verlauf der Ereignisse berichtet werden. Ähnlich ist bei den anderen Punkten zu verfahren.

Richtlinien für die Berichterstattung über die Provokationen vom 16. bis 20.6.1953

1. Wann, wo und wie begannen die Provokationen im Bezirk?
2. Wann wurden die VP-Angehörigen alarmiert?
3. Wie war die Leitung der BDVP nach der Alarmierung zusammengesetzt und wie war sie organisiert?
4. Wann erfolgte die Alarmierung der VP-Ämter? Welche Anweisung erhielten sie dabei?
5. Wurde Verbindung zu anderen Dienststellen (MfS, Vertreter der SKK, Partei, KVP) hergestellt?
6. Welche Schwerpunkte bildeten sich im Bezirk heraus?
7. Welche Maßnahmen wurden zu ihrer Bekämpfung eingeleitet? Wie und mit welchem Erfolg wurden sie durchgeführt?
8. An welchen Dienststellen erfolgten Angriffe auf VP-Dienststellen?
9. Welche Maßnahmen wurden zu ihrer Zurückweisung getroffen?
10. In welche VP-Dienststelle konnten Provokateure eindringen? Was waren die Gründe dazu?
11. In welche Bezirks- und Kreisleitungen der Partei sind Provokateure eingedrungen? Die Gründe dazu.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

12. Bewertung der leitenden Offiziere der VP und ihres Verhaltens in den Tagen der Provokation. (Stellvertreter des Chefs und Abteilungsleiter der Bezirksbehörden, Amtsleiter und Abteilungsleiter der VP-Ämter)
13. Bewertung des Verhaltens der anderen VP-Offiziere und Wachtmeister. Zustand der Disziplin. Beispiele dafür.
14. Wie haben die Polit-Organe, die Partei- und FDJ-Organisationen in den Tagen der Provokation gearbeitet, um die Einsatzbereitschaft aller VP-Angehörigen zu festigen?
15. Welche Erfahrungen wurden beim Einsatz der VP gemacht und welche Schlußfolgerungen ergeben sich daraus?

Stellvertreter d. Chefs der DVP für Polit-Arbeit  
[Unterschrift]  
(Grünstein)  
Chefinspekteur der VP

[Quelle: BArch, DO-1/11.0/305, Bl. 4.]

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---